

Geschäftsbericht nach HGB 2005





Inhaltsverzeichnis

Über uns

<u>Vorwort des Vorstandes</u>	<u>2</u>
-------------------------------	----------

Lagebericht der telegate AG

<u>Wirtschaftliches Umfeld</u>	<u>6</u>
<u>Finanzwirtschaftliche Situation</u>	<u>6</u>
<u>Investitionen</u>	<u>8</u>
<u>Akquisitionen</u>	<u>8</u>
<u>Forschung & Entwicklung</u>	<u>8</u>
<u>Mitarbeiter</u>	<u>8</u>
<u>Verbundene Unternehmen</u>	<u>8</u>
<u>Chancen- und Risikomanagement</u>	<u>9</u>
<u>Prognosebericht</u>	<u>11</u>
<u>Nachtragsbericht</u>	<u>11</u>

Bilanz der telegate AG

<u>Bilanz</u>	<u>14</u>
<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	<u>16</u>
<u>Umsatzerlöse</u>	<u>17</u>
<u>Anlagenspiegel</u>	<u>18</u>
<u>Anhang für das Geschäftsjahr 2005</u>	<u>20</u>
<u>Bestätigungsvermerk</u>	<u>31</u>

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

erstmal in der Unternehmensgeschichte wird telegate für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende ausschütten. Nach Restrukturierung, erfolgreichem Turnaround und strategischer Neuausrichtung setzt das Unternehmen damit seinen Erfolgskurs weiter fort. Zum dritten Mal in Folge kann telegate ein Rekordergebnis in Umsatz und Ertrag melden. Dabei war das Jahr 2005 geprägt von intensiver Aufbauarbeit im In- und Ausland. telegate hat in den vergangenen zwölf Monaten erheblich in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens investiert und damit das Fundament für weiteres Wachstum geschaffen.

Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als uns das Jahr 2005 vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Entscheidungen von Gesetzgebern und zuständigen Regulierungsbehörden quer durch Europa spielten dabei eine zentrale Rolle. In Deutschland beispielsweise entschied sich die Bundesnetzagentur nach jahrelangen intensiven Bemühungen seitens telegate endlich zu einer drastischen Senkung der Datenkosten. Einerseits bringt dies in Zukunft kostenseitig deutliche Vorteile für unser Kerngeschäft. Andererseits jedoch kann dies auch zu intensiverem Wettbewerb führen.

Zwei Themen haben das Geschäft der telegate AG im vergangenen Jahr nachhaltig geprägt. Zum einen die konsequente Ausrichtung des Produkt-Portfolios am Premium-Anspruch. Zum anderen die Verankerung von telegate als führendem Partner im Geschäftskundensegment. Egal ob es um die Entwicklung neuer Services bei der Telefonauskunft geht oder um die Ausdehnung des gesamten Auskunftsdienstes auf neue Medienkanäle wie etwa Internet oder mobile Endgeräte. Mit einer stimmigen „one brand – all media“-Strategie reagiert das Unternehmen auf die veränderten Nutzungsgewohnheiten von Verbrauchern. Kundenorientierung spielt auch im Wettbewerb um Geschäftskunden eine zentrale Rolle. Sie profitieren von der Vernetzung der Kompetenzen innerhalb der telegate AG und können damit unsere Synergien bei der Optimierung ihrer eigenen Geschäftsprozesse verwerten. Mit dieser Geschäftsstrategie wird die Profitabilität der telegate AG weiterhin sichergestellt.

Entscheidend ist in der Phase des Wandels und Wachstums, Nachhaltigkeit und Profitabilität nicht aus dem Blick zu verlieren. Für telegate können wir im Geschäftsjahr 2005 mit Nachdruck feststellen, dass unsere Strategie – Schaffung von Wachstum durch Innovation und Internationalisierung – sichtbar Früchte trägt. Darüber hinaus gibt uns diese strategische Ausrichtung den nötigen Freiraum, um auch weiterhin angemessen auf aktuelle Herausforderungen des Marktes zu reagieren. Erfolgsfaktoren in der Umsetzung sind dabei vor allem der Leistungswille und die Kundenorientierung unserer Mitarbeiter. Viele der Entwicklungen des vergangenen Jahres forderten ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität. Für das hohe Engagement und Commitment unserer Mitarbeiter und Führungskräfte möchten wir uns deshalb ganz besonders bedanken. Ohne ihren Einsatz wäre die Erfolgsgeschichte des telegate Konzerns nicht möglich. Die telegate AG beschäftigt heute rund 1.700 Mitarbeiter. Erstmals seit fünf Jahren wurde auch an den Call Center-Standorten wieder Personal aufgebaut. Insgesamt konnten in den letzten zwölf Monaten circa 450 Mitarbeiter erfolgreich neu in die Teams integriert werden. Das spiegelt die positive Geschäftsentwicklung wider und zeigt auch, dass wir unsere unternehmerische und soziale Verantwortung für den Standort Deutschland sehr ernst nehmen.



Ralf Grüßhaber
Vorstand

Dr. Paolo Gonano
Vorstand

Dr. Andreas Albath
Vorstandsvorsitzender

Verpflichtet fühlt sich das Management aber auch seinen Aktionären. Und auch ihnen gilt Dank, denn sie haben in den vergangenen zehn Jahren den Aufbau von telegate ermöglicht und so die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung geschaffen. Nicht ohne Stolz blicken wir deshalb auf die Börsenbewertung unserer Gesellschaft. Mit einer Marktkapitalisierung von aktuell über 400 Millionen Euro liegt der Unternehmenswert abermals deutlich über dem Vorjahreswert. Während der Vergleichsindex TecDax im Jahr 2005 um rund 15 Prozent stieg, kann telegate auf eine Wertsteigerung von knapp 27 Prozent verweisen. Auch der Kapitalmarkt honoriert also die positive Geschäftsentwicklung von telegate. Und: Auf Basis des Bilanzgewinns 2005 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung im Mai 2006 die erstmalige Zahlung einer Dividende vor. Für telegate ist dies Startschuss zu einer nachhaltigen Dividendenpolitik.

Wichtig bleibt uns auch im kommenden Jahr 2006 – dem zehnten Jahr in der Geschichte von telegate – Ihr Vertrauen in das Unternehmen und Management. telegate zeigt, dass auch in schwierigen Branchenumfeldern positive Unternehmensentwicklungen möglich sind. Und zwar immer dann, wenn eine überzeugende Strategie vom Leistungswillen und Engagement aller Mitarbeiter getragen und umgesetzt wird. Seien Sie versichert, dass wir uns auch in Zukunft dem Wettbewerb stellen und mit aller Kraft daran arbeiten, unsere Ziele zu erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Andreas Albath

Dr. Paolo Gonano

Ralf Grüßhaber

Lagebericht der telegate AG

Wirtschaftliches Umfeld	6
Finanzwirtschaftliche Situation	6
Investitionen	8
Akquisitionen	8
Forschung und Entwicklung	8
Mitarbeiter	8
Verbundene Unternehmen	8
Chancen- und Risikomanagement	9
Prognosebericht	11
Nachtragsbericht	11

Lagebericht der telegate AG

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Auskunftsmarkt ist eine weitgehend konjunkturunabhängige Branche. Vielmehr wird dieses Marktsegment für alternative Auskunftsanbieter durch gesetzliche Rahmenbedingungen und den Entscheidungen von Regulierungsbehörden geprägt. Im Folgenden wird die Entwicklung der Rahmenbedingungen des deutschen Auskunftsmarktes im Geschäftsjahre 2005 erläutert.

Der deutsche Auskunftsmarkt

Mit dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) im November 2004, in dem die „Kosten der Zurverfügungstellung von Teilnehmerdaten“ (Datenkosten) für alle EU-Staaten verbindlich geregelt wurden, verbesserten sich die Marktbedingungen für alternative Auskunftsanbieter auf dem deutschen Auskunftsmarkt in 2005 erheblich. So gab die Beschlusskammer 3 der Bundesnetzagentur (früher Reg-TP) am 17. August 2005 ihre Entscheidung hinsichtlich der Datenkosten bekannt. Die Deutsche Telekom AG darf allen Datenabnehmern künftig nur noch 770.000 Euro jährlich anstelle von 49,0 Mio. Euro für die Datenerlieferung in Rechnung stellen. Für telegate ergibt sich hieraus eine signifikante Kostenersparnis von mehr als 1,5 Mio. Euro pro Jahr. Auf Basis des EuGH-Urteils entschied das Landgericht Köln in erster Instanz in zwei Verfahren am 31. August 2005, dass die Deutsche Telekom AG Datenkosten in Höhe von 60,6 Mio. Euro zzgl. der Zinsen seit Klageerhebung im Dezember 2004 an die telegate Gruppe zurückerstatten muss.

Auch das Urteil des Oberlandesgerichtes Düsseldorf vom 22. Juni 2005 bestätigte die Rechtsauffassung von telegate, dass die Deutsche Telekom AG überhöhte Datenpreise in Rechnung gestellt hat. So wurde die Deutsche Telekom AG auf Rückerstattung von überhöht in Rechnung gestellten Datenpreisen in Höhe von rund 5,0 Mio. Euro an die telegate Gruppe verurteilt. Die Rückforderung bezieht sich auf den Zeitraum Januar bis September 1999.

Der telefonische Auskunftsmarkt in Deutschland ist weiterhin leicht rückläufig. Allerdings ist zu beobachten, dass sich dieser Trend über die vergangenen Geschäftsjahre abschwächt. telegate konnte sich in diesem Marktumfeld behaupten und ist nach der Deutschen Telekom AG, deren Marktanteil bei ca. 60% liegt, zweitgrößter Anbieter. Der Rest des Marktes verteilt sich auf weitere Auskunftsanbieter wie beispielsweise Vodafone GmbH, Infoportal GmbH oder 11883 GmbH.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Der Fokus der telegate AG im Geschäftsjahre 2005 lag auf der konsequenten Umsetzung der neuen Geschäftsfeldstrategie (Nutzung der Potenziale des deutschen Heimatmarktes durch Verbreiterung des Geschäftsmodells). Um diese Potenziale zu nutzen, treibt telegate konsequent den kundenorientierten Ausbau des Geschäftsmodells voran.

Hier geht es in erster Linie darum, die vorhandenen Kernkompetenzen zu nutzen und zu vermarkten. Durch maßgeschneiderte und innovative Services für den Endkundenbereich und den weiteren Ausbau des Geschäftskundenbereiches (z. B. Vergrößerung des Partnernetzwerkes) soll das Auskunftsgeschäft der 11 88 0 weiter gestärkt werden. In der kostenlosen Internetauskunft 11880.com sehen wir eine sinnvolle und strategisch zwingende Verbindung unserer Auskunftsdienstleistungen für Geschäfts- sowie für Endkunden. Zum einen sollen durch die Vermarktung von Werbeeinträgen an Geschäftskunden neue Umsatzquellen erschlossen werden, was den zweiten Eckpfeiler der Geschäftsfeldstrategie des Segmentes darstellt. Auf der anderen Seite profitiert der Endkunde durch die breitere und bessere Datenqualität der telegate Auskunftsdatenbank. Der Geschäftskunde erhält nunmehr zukünftig durch die 11 88 0 einen potentiellen Kundenkontakt sowohl über die Sprachauskunft als auch über das Internet. Als Drittes planen wir, neue Geschäftsfelder entlang unserer Kernkompetenzen wie beispielsweise Call Center- und Datendienstleistungen zu erschließen und weiter auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2005 konnte im Bereich Call Center Services beispielsweise mit der DB Dialog GmbH, einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG, ein namhafter Kunde akquiriert werden. Gleichzeitig wurde mit der COLT Telecom GmbH eine strategische Partnerschaft vereinbart, die das Ziel hat, Geschäftskunden Netz- und Techniklösungen zusammen mit kompetenten Call Center-Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Weitere wichtige Erfolge wurden beim Ausbau des Auskunftsgeschäftes erzielt. Mit der Vodafone GmbH konnte ein Outsourcingvertrag abgeschlossen werden, im Rahmen dessen telegate künftig das gesamte Anrufervolumen des Auskunftsdienstes abwickelt. Zudem konnte das Partnernetzwerk durch eine Kooperation mit Deutschlands zweitgrößtem Mobilfunkservice-Provider mobilcom weiter ausgebaut werden. Nunmehr zählen fast alle Serviceprovider zum Partnernetzwerk der 11 88 o. Ein weiterer wichtiger Schritt bei der Umsetzung der Geschäftsfeldstrategie wurde mit dem Start der kostenlosen Internetauskunft 1188o.com Anfang September getan. Erste Resultate der erweiterten Geschäftsfeldstrategie zeigen sich im Umsatz der telegate AG. So stabilisierte sich der Umsatz trotz des weiterhin leicht rückläufigen Auskunftsmarktes mit 114,0 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (2004: 115,3 Mio. Euro).

Mit 33,8 Mio. Euro hat die telegate AG erneut ein Rekordniveau im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (entspricht dem Jahresüberschuss vor Steuern) eingefahren (2004: 11,7 Mio. Euro). Dies entspricht einer Ergebnissteigerung von 188,2% im Vergleich zum Vorjahr. Gründe für die Ergebnisverbesserung sind zum einen die signifikante Steigerung der Ergebnisbeiträge unserer Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich deutlich von 25.000 Euro im Vorjahr auf 6,4 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Zum anderen sanken die Aufwendungen für Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere von 15,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode auf 0,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005. Hier wirkte sich die im Geschäftsjahr 2004 abgeschlossene Restrukturierung der Beteiligungsstruktur der telegate AG positiv aus.

Die Ertragsteueraufwendungen haben sich deutlich infolge der positiven Ergebnisentwicklung von 1,7 Mio. Euro in 2004 auf 4,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005 erhöht. Dennoch verdreifachte sich der Jahresüberschuss nach Steuern nahezu und beläuft sich auf 29,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum (2004: 10,0 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Bilanzsumme der telegate AG stieg zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 30,2% bzw. 29,1 Mio. Euro auf 125,3 Mio. Euro. Dies beruht auf der Aktivseite hauptsächlich auf den gestiegenen Forderungen des Umlaufvermögens sowie auf den Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände. Der Anstieg der Passivseite beruht hauptsächlich auf dem entsprechend des Jahresüberschusses des Berichtszeitraumes gestiegenen Eigenkapitals.

Das Eigenkapital der telegate AG hat sich im Berichtsjahr um 29,2 Mio. Euro erhöht und beträgt 83,2 Mio. Euro (2004: 54,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote stieg folglich von 56,1% im Vergleichszeitraum auf 66,4% im Geschäftsjahr 2005.

Aufgrund der Entscheidung des Vorstandes, den kumulierten Verlustvortrag mit einem Teil der Kapitalrücklage im Jahresabschluss 2004 der telegate AG zu verrechnen, resultiert eine Umgliederung innerhalb der Eigenkapitalposition. So reduzierte sich die Kapitalrücklage der telegate AG zum Bilanzstichtag im Geschäftsjahr 2004, und gleichzeitig verringerte sich der Bilanzverlust entsprechend. Nähere Details sind im Anhang unter Punkt D.3. „Entwicklung des Eigenkapitals 2005“ ersichtlich.

Investitionen

Die Investitionen der telegate AG erreichten im Geschäftsjahr 2005 ein hohes Niveau und belaufen sich auf 10,0 Mio. Euro (2004: 1,5 Mio. Euro). Dies lag vor allem an Ersatz und Erhaltungsinvestitionen, der Modernisierung der Call Center-Technik in Deutschland sowie an getätigten Investitionen.

Im Geschäftsjahr 2005 investierte die telegate AG insgesamt 7,6 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (2004: 1,5 Mio. Euro). Weitere 2,1 Mio. Euro entfielen auf die Akquisitionen der Schweizer Xentel AG und auf die Übernahme des operativen Geschäftes von Conduit Spanien.

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 hat telegate 100% der Schweizer Xentel AG (jetzt 18 18 Auskunft AG) übernommen. Hintergrund der Übernahme ist die für Anfang 2007 anstehende Liberalisierung des Schweizer Auskunftsmarktes. Die Xentel AG verfügt mit der „18 18“, gemäß Marktforschungsergebnissen, über die beste Auskunftsnummer unter den neuen vierstelligen 18xy-Nummern.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2005 übernahm die telegate AG das operative Geschäft der Conduit Spanien und festigt damit die Marktposition als einzig relevanter alternativer Auskunftsanbieter in Spanien.

Die Beteiligungen arsmovendi.com AG, Kim Travel Consulting AG sowie die Travelgate Business GmbH wurden im Geschäftsjahr 2005 endgültig liquidiert.

Forschung & Entwicklung

Grundlagenforschung und Entwicklung im ursprünglichen Sinn werden von telegate als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2005 beschäftigte die telegate AG 1.681 Mitarbeiter (Kopfzahl). Dies stellt ein Wachstum der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr von 4,3% dar.

Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2005 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden ist. Darüber hinausgehende Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2005 nicht getroffen oder unterlassen.“

Chancen- und Risikomanagement

Allgemeine Erläuterungen

telegate ist als international tätiger Telekommunikationsdienstleister naturgemäß unternehmerischen und branchenspezifischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die Risikopolitik der telegate ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet, wobei nur solche Risiken eingegangen werden, die im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar, aber kontrollierbar sind. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher ein grundlegender Bestandteil aller Geschäftsprozesse und -entscheidungen der telegate AG. Aus diesem Grunde hat der Vorstand der telegate AG die wesentlichen Elemente des Chancen- und Risikomanagementsystems in Richtlinien zusammengefasst. Diese sind für alle Gesellschaften des Konzernverbundes gültig. Gleichmaßen wurden Kontroll- und Steuerungssysteme implementiert, um die Entwicklung der Geschäfte und die damit verbundenen Risiken und Chancen zu messen, zu bewerten und zu steuern.

Das Chancen- und Risikomanagement ist die originäre Aufgabe der Leiter aller Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen. Diese sorgen wiederum für die Einbindung der Mitarbeiter in den vom Vorstand definierten Chancen- und Risikomanagementprozess.

Das Chancen- und Risikomanagement der telegate AG ist in der Strategiewentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf die Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus werden wiederum Ziele abgeleitet, deren Erfüllung unterjährig durch das konzernweite Controlling- und Berichtssystem kontrolliert wird. So können monatlich Abweichungen der tatsächlichen von der geplanten Geschäftsentwicklung identifiziert und analysiert werden. Dieses Vorgehen erlaubt es, zeitnah Erfolgsrisiken zu erkennen, und Maßnahmen zu deren Handhabung zu ergreifen. Zusätzlich werden innerhalb der unterjährigen Planung der telegate Gruppe quartalsweise die Risiken und Chancen des Unternehmens erhoben und bewertet. Vierteljährlich wird der Vorstand der telegate AG über die wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Geschäftsbetrieb, eingeleitete Gegenmaßnahmen sowie deren Ergebnisauswirkungen unterrichtet. Neben der geschilderten Regelberichterstattung gibt es für unerwartet eintretende Risiken zudem eine interne ad-hoc-Berichterstattung.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der telegate AG wird regelmäßig auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Falls Verbesserungspotentiale festgestellt werden sollten, werden diese dem Vorstand berichtet und umgesetzt.

Chancen und Risiken der telegate AG

Die Geschäftstätigkeit der telegate AG ist stark von rechtlichen Rahmenbedingungen, von Entscheidungen der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden abhängig. Hierzu zählen beispielsweise die Vergabe von Lizenzen, die Zuteilung von Rufnummern, der Zugang zu Teilnehmerdaten etc. Die Regulierungsvorschriften bestimmen zum Beispiel, welche Telefonauskunftsdienste von telegate erbracht werden, oder wie die Zuteilung der Auskunftsnummern erfolgt. So könnte beispielsweise die Verletzung von Zuteilungsregeln für Auskunftsnummern zu einer Abmahnung durch die Regulierungsbehörde bzw. in letzter Konsequenz auch zum Entzug einer Rufnummer führen. Letzteres würde die wirtschaftliche Existenz der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen. Allerdings eröffnen sich telegate durch die Weiterentwicklung rechtlicher Rahmenbedingungen und Entscheidungen von Regulierungsbehörden sowie Gesetzgebern auch neue Wachstumschancen: Beispielsweise haben noch nicht alle EU-Staaten die Telekommunikationsrichtlinien der Europäischen Union vollständig umgesetzt. Diese sehen die Liberalisierung sämtlicher Telekommunikationsdienstleistungen und damit auch der Auskunftsmärkte vor. Zudem wird durch diese Richtlinien (teilweise im Zusammenspiel mit dem allgemeinen Wettbewerbsrecht) ein fairer Zugang zu Zusammenschaltungsleistungen (z. B. Zuführung und Transit von Telekommunikationsverbindungen), Fakturierungsdienstleistungen und Teilnehmerdaten geregelt. Auch diese Bestimmungen wurden im Detail nicht in allen Staaten vollständig umgesetzt. Daher liegen in einigen teilliberalisierten Märkten noch Chancen für telegate vor.

Der Ex-Monopolist Deutsche Telekom AG ist ein wesentlicher Vorleistungslieferant für telegate, woraus gewisse wirtschaftliche Abhängigkeiten resultieren. Die wesentlichen Teile dieser Leistungsbeziehungen unterliegen jedoch regulatorischer und wettbewerbsrechtlicher Überwachung, wodurch sich das Risiko relativiert. Dennoch zeigen die von der telegate AG eingeleiteten Verfahren gegen die dem Endkonsumenten von der Deutschen Telekom AG kostenlos zur Verfügung gestellte Internetauskunft in Ansehung der „abrechenbaren Kosten für die Zurverfügungstellung von Teilnehmerdaten“ (sog. Datenkosten), dass sich Veränderungen hin zu einem fairen Wettbewerbsumfeld nur langsam herbeiführen lassen. Es besteht hierbei auch das Risiko, dass die zuständigen Behörden nicht tätig werden. So birgt der Eintritt in neue Märkte regulatorische und Wettbewerbsrisiken, die den länderspezifischen Erfolg des Geschäftsmodells eines alternativen Auskunftsanbieters beeinträchtigen können. Durch intensive Mitarbeit an den Liberalisierungskonditionen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen und intensive Beobachtung relevanter Märkte lassen sich die o.g. negativen Auswirkungen für telegate positiv beeinflussen.

telegate ist Partei in einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten und sonstigen Auseinandersetzungen mit Wettbewerbern sowie anderen Beteiligten. Dabei handelt es sich zum einen um Passivstreitigkeiten (z. B. Nachzahlung von Datenkosten an die Deutsche Telekom AG, Streitigkeiten hinsichtlich der möglichen Pflicht zur Ansage des Preises für angebotene Dienstleistungen). Zum anderen bestehen Aktivstreitigkeiten u. a. gegen die Deutsche Telekom AG hinsichtlich der Rückforderung der durch telegate und verbundene Unternehmen in den Jahren 1997 bis 2004 geleisteten Datenkosten, eine Klage bzgl. der sich aus der Datenkostenproblematik weiter erlittene Schäden, sowie hinsichtlich der Unterlassung einer kostenlosen Auskunft über Telefonnummern im Internet wegen möglichen missbräuchlichen Ausnutzens einer marktbeherrschenden Stellung. Der Ausgang dieser Auseinandersetzungen, in denen auch Ansprüche gegen telegate geltend gemacht werden oder in denen die telegate Ansprüche gegen Dritte geltend macht, kann nicht vorhergesagt werden. Durch die Urteile des Oberlandesgerichtes Düsseldorf vom 22. Juni 2005 und des Landgerichtes Köln vom 31. August 2005 wurde jedoch die von telegate langjährig vertretene Rechtsauffassung, dass die Deutsche Telekom überhöhte Datenpreise in Rechnung gestellt hat, bestätigt.

Ende Dezember 2005 kündigte die Bertelsmann-Tochter Arvato an, als neuer Auskunftsanbieter in den deutschen Auskunftsmarkt einzutreten. Aufgrund der hohen Markenbekanntheit der „11 88 0 – Da werden Sie geholfen“ sowie dem hervorragenden Informationsserviceangebot, was sowohl Qualität als auch das Serviceportfolio betrifft, ist telegate hervorragend im deutschen Auskunftsmarkt positioniert. Dennoch können negative Folgen dieses Markteintrittes für telegate nicht ausgeschlossen werden. Allerdings geht die Gesellschaft davon aus, dass diese Auswirkungen eher von kurzfristiger Natur sind. Aus diesem Grunde beobachtet telegate den Markteintritt und das Wettbewerbsverhalten von Arvato genau, um zeitnah und effektiv reagieren zu können.

Die telegate AG hat in der Vergangenheit öffentliche Mittel zur Förderung der Investitionen in den neuen Bundesländern erhalten. Die gewährten öffentlichen Fördermittel waren und sind an Bedingungen bzw. Auflagen wie z. B. die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen geknüpft, deren Erfüllung sicherzustellen ist. Sollten die erforderlichen Bedingungen oder Auflagen nicht erfüllt bzw. eingehalten werden, könnte dies dazu führen, dass öffentliche Fördermittel zurückerstattet werden müssen. Da telegate langfristig an seinen Standorten in Mecklenburg-Vorpommern operativ tätig sein will, und auch die Mitarbeiterzahl dieser in 2005 erhöht wurde, relativiert sich der Eintritt dieses Risikos.

Das Abwandern von qualifizierten Fach- und Führungskräften stellt bei telegate wie auch bei anderen Unternehmen ein Risiko dar. Das Risiko des Know-how-Verlustes wird bei telegate durch Personalentwicklungsprogramme und andere Personalmaßnahmen begrenzt.

Unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch können Betriebsabläufe empfindlich stören. telegate schützt sich dagegen mit internen Richtlinien, die den Zugriff zu Informationen und Umgang mit Informationen durch den Mitarbeiter verbindlich regeln. Zudem setzt telegate technische Maßnahmen wie Firewallsysteme, Virencanner sowie redundante IT-Systeme ein. Gleichzeitig werden für den Geschäftsablauf wichtige Daten durch ein Vorsorgeprogramm dupliziert. Das gesamte Vorsorgesystem wird im Hinblick auf informationstechnologische Risiken laufend an betriebliche und technologische Anforderungen angepasst.

Unwahrscheinliche, aber nicht vollkommen ausschließbare Risiken sind Umweltrisiken beispielsweise durch Brände oder Wasserschäden in den Betriebsstätten der telegate. Dadurch können Betriebsabläufe erheblich gestört werden. Im Rahmen des internationalen Versicherungsmanagements hat telegate einen umfangreichen Sach- und Betriebsunterbrechungsschutz etabliert.

Prognosebericht

Geschäftsstrategie

Im Mittelpunkt der Unternehmensstrategie der telegate AG steht die Nutzung der Potenziale des deutschen Heimatmarktes durch Verbreiterung des Geschäftsmodells. Oberste Prämisse bei allen Entscheidungen hinsichtlich der Geschäftsstrategie der telegate ist die mittel- und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 wird von einer anhaltend positiven Entwicklung der zuvor beschriebenen Geschäftsfeldstrategie ausgegangen, wodurch das immer noch leicht rückläufige Auskunftsgeschäft mittelfristig kompensiert werden soll. Unter der Annahme, dass das Marktumfeld der telegate AG keinen großen Veränderungen unterliegt, gehen wir davon aus, dass sich die äußerst profitable Ertragslage der telegate AG, nach Eliminierung von Sondereffekten im Berichtszeitraum, in den kommenden Geschäftsjahren nicht deutlich verschlechtern wird.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der telegate AG ist konservativ ausgerichtet und verfolgt in erster Linie die langfristige Sicherung der Liquidität. Die Finanzstrategie erfordert daher eine flexible Gestaltung der Konzernfinanzierung, so dass kurzfristig gebotene Chancen von telegate wahrgenommen werden können. Zusätzlich gewährt die in der Vergangenheit vollständige Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten finanziellen Spielraum für zukünftiges, wertorientiertes Wachstum.

Um die Nachhaltigkeit der Finanzkraft der telegate AG zu unterstreichen, plant die Gesellschaft auf Basis des Bilanzgewinns der telegate AG des Geschäftsjahres 2005 erstmals eine Dividende in 2006 auszuschütten. Damit ist die Grundlage für eine langfristige Dividendenpolitik geschaffen, so dass unsere Aktionäre neben Kurssteigerungen auch auf diesem Weg am Unternehmenserfolg der telegate teilhaben können.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Planegg-Martinsried, den 1. Februar 2006
Der Vorstand

Bilanz der telegate AG

Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Umsatzerlöse	17
Anlagenspiegel	18
Anhang für das Geschäftsjahr 2005	20
Bestätigungsvermerk	31

Bilanz zum 31. Dezember 2005 (HGB)

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Aktiva in TEUR	31.12.2005			31.12.2004		
	2005	2005	2005	2004	2004	2004
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.347			1.995		
2. Geleistete Anzahlungen	274	3.621		520	2.515	
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.892			3.970		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.002			1.431		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	132	7.026		12	5.413	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.299			22.231		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.615	19.914	30.561	554	22.785	30.713
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.813			20.566		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.035			38.576		
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 168; i.V.: TEUR 140)	1.511	85.359		2.291	61.433	
II. Wertpapiere						
Sonstige Wertpapiere		37			37	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.235	94.631		2.588	64.058
C. Rechnungsabgrenzungsposten			148			1.465
Summe der Aktiven			125.340			96.236

Bilanz zum 31. Dezember 2005 (HGB)

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

Passiva in TEUR	31.12.2005		31.12.2004	
	2005	2005	2004	2004
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital TEUR 1.000 (i.V.: TEUR 10)	20.987		20.981	
II. Kapitalrücklage (währ. des Geschäftsjahres entnommen: TEUR 0; i.V.: TEUR 58.236)	33.035		33.024	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	10.400		0	
IV. Bilanzgewinn	18.809	83.231	0	54.005
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		542		1.501
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	178		113	
2. Steuerrückstellungen	2.470		1.024	
3. Sonstige Rückstellungen	18.153	20.801	20.711	21.848
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 3.501; i.V.: TEUR 2.279)	3.501		2.279	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 15.408; i.V.: TEUR 13.729)	15.408		13.729	
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: TEUR 1.216; i.V.: TEUR 999) (davon aus Steuern: TEUR 1.004; i.V.: TEUR 843) (davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit: TEUR 134; i.V.: TEUR 119)	1.216	20.125	999	17.007
E. Rechnungsabgrenzungsposten		641		1.875
Summe der Passiven		125.340		96.236

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 (HGB)

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

in TEUR	1.1.–31.12.2005		1.1.–31.12.2004	
	2005	2005	2004	2004
1. Umsatzerlöse	113.992		115.266	
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.760	122.752	9.429	124.695
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-21.623		-22.624
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-28.460		-28.412	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: TEUR 151; i.V.: TEUR 148	-5.500	-33.960	-5.487	-33.899
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.875		-4.789
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-36.113		-35.487
		26.181		27.896
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0; i.V.: TEUR 345	0		345	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.396		25	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verb. Unternehmen TEUR 1.990; i.V.: TEUR 1.077	2.046		1.187	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		-15.110	
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-192		-1.751	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 591; i.V.: TEUR 478	-612	7.638	-857	-16.161
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.819		11.735
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.610		-1.731	
15. Sonstige Steuern	0	-4.610	-14	-1.745
16. Jahresüberschuss		29.209		9.990
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0		-68.226
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0		58.236
19. Einstellungen in die Anderen Gewinnrücklagen		-10.400		0
20. Bilanzgewinn		18.809		0

Umsatzerlöse der telegate AG zum 31. Dezember 2005 (HGB)

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

in TEUR	1.1. – 31.12.2005	1.1. – 31.12.2004
	Umsätze 2005	Umsätze 2004
Inlandsauskunft	82.156	86.760
Auslandsauskunft	1.737	1.787
Value added services	3.406	1.879
Call Completion	19.909	18.019
Sonstiges	183	2
Branded Directory Assistance	107.391	108.447
Outsourcing Inbound	1.549	2.798
Call Center Services	1.400	888
Technischer Betrieb	0	117
Information and Call Center Services	110.340	112.249
Datenvermarktung extern	15	0
Daten	15	0
Call-by-Call	3.510	2.967
Andere	57	51
Telefonie	3.567	3.018
Yellow Pages	70	0
Internet Information Services	70	0
Gesamt	113.992	115.266

Anlagenpiegel der telegate AG

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2005
	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.935	2.358	0	450	13.743
2. Geleistete Anzahlungen	520	204	0	-450	274
	11.455	2.562	0	0	14.017
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	27.493	4.688	-369	5	31.817
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.490	265	-136	7	4.626
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	132	0	-12	132
	31.995	5.085	-505	0	36.575
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.231	68	-5.000	0	17.299
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	554	2.273	0	0	2.827
	22.786	2.341	-5.000	0	20.127
	66.236	9.988	-5.505	0	70.719

in TEUR	Wertberichtigungen				Buchwerte		
	01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Währungs- effekte	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.940	1.456	0	0	10.396	1.995	3.347
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	520	274
	8.940	1.456	0	10.396	0	2.515	3.621
II. Sachanlagen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	23.523	2.745	-343	0	25.925	3.970	5.892
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.059	675	-110	0	3.624	1.431	1.002
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	12	132
	26.582	3.420	-453	0	29.549	5.413	7.026
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	22.231	17.299
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	211	0	1	212	554	2.615
	0	211	0	1	212	22.785	19.914
	35.522	5.087	-453	1	40.157	30.713	30.561

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss 2005

Der Jahresabschluss der telegate AG, Planegg, Ortsteil Martinsried, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Geänderter Jahresabschlusses 2004

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 liegt der geänderte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 zugrunde.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die **Sachanlagen** sind mit Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie etwaige außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Seit Einbezug der telegate Gruppe in den SEAT-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode genutzt. Zugänge vorangegangener Wirtschaftsjahre werden weiterhin degressiv abgeschrieben. Die zuvor genutzte degressive Methode wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit mit Unternehmen aus der Telekommunikation und zur Berücksichtigung der besonderen Risiken aus der zukünftigen technischen Entwicklung des Telekommunikationsmarktes gewählt. Die Vereinfachungsregelung darf ab dem Kalenderjahr 2004 nicht mehr angewendet werden (§ 7 Absatz 1 Satz 4, Absatz 2 Satz 3 EStG).

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Absatz 2 EStG werden in der Regel im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang ausgewiesen. Zugänge von Wirtschaftsgütern bis zu 60 EUR (netto) werden gem. Abschnitt 40 Absatz 2 EStR direkt als Aufwand gebucht.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um etwaige außerplanmäßige Abschreibungen bzw. Forderungsverzichte taxiert. Das Wahlrecht gem. § 253 Absatz 2 Satz 3 1. Halbsatz HGB war nicht anzuwenden.

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ein Großteil der Forderungen wird im Rahmen eines echten Factorings veräußert. Forderungsausfällen, -ausfallrisiken im Intercompany-Bereich wurde durch Forderungsverzichte bzw. Abschreibungen Rechnung getragen.

Sonstige Vermögensgegenstände und **flüssige Mittel** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Börsen- bzw. Marktpreises und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen taxiert.

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag bewertet.

Rechnungsgrundlage für die **Pensionsverpflichtung** gemäß § 6 a EStG i. V. m. Abschnitt 41 EStR gegenüber dem Vorstand der telegate AG sind die „Richttafeln 2005 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck. Zur Diskontierung wurde ein Zinssatz von 6,00% zugrundegelegt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen in ausreichendem Maße.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Grundsätze der Fremdwährungsumrechnung: Liegen die Umrechnungskurse zum Bilanzstichtag niedriger bzw. höher als der Entstehungskurs, so werden die davon betroffenen Posten des Umlaufvermögens bzw. der Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

D. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.813 TEUR (i.V. 20.566 TEUR) ausgewiesen. Die hierauf bereits berücksichtigten Einzelwertberichtigungen belaufen sich auf insgesamt 0 EUR (i.V. 73 TEUR). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Forderungen von insgesamt 67.035 TEUR (i.V. 38.576 TEUR), davon resultieren 42.000 TEUR (i.V. 31.000 TEUR) aus einer Festgeldforderung gegenüber SEAT Pagine Gialle S.p.A. und 14.991 TEUR (i.V. 5.104 TEUR) aus Cashpool-Konten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (1.511 TEUR, i.V. 2.291 TEUR) betreffen in der Hauptsache Forderungen gegenüber dem Factoringunternehmen NEXNET GmbH (1.101 TEUR, i.V. 1.949 TEUR), Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung (168 TEUR, i.V. 104 TEUR), Zinsabschlagsteuer/Italien und Kapitalertragsteuer- sowie Solidaritätszuschlagsanrechnungsguthaben (145 TEUR, i.V. 59 TEUR), Forderungen gegenüber Personal (43 TEUR, i.V. 79 TEUR) und debitorische Kreditoren (38 TEUR, i.V. 37 TEUR).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten zum Weiterverkauf bestimmte Anteile an einer Gesellschaft (37 TEUR, i.V. 37 TEUR).

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben (9.229 TEUR, i.V. 2.585 TEUR) und Kasse (6 TEUR, i.V. 3 TEUR) zusammen.

3. Entwicklung des Eigenkapitals 2005

Die Entwicklung des Eigenkapitals lässt sich wie folgt darstellen:

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital, gesamt
Stand am 1. Januar 2005	20.981	33.024	–	0	54.005
Aktionsoptionsprogramm	6	11	–	–	17
Jahresüberschuss	–	–	10.400	18.809	29.209
Stand am 31. Dezember 2005	20.987	33.035	10.400	18.809	83.231

Gem. § 150 Absatz 4 Nr. 2 AktG wurde zum Jahresende 2004 zunächst der Verlustvortrag mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 9.990 TEUR verrechnet und anschließend die Kapitalrücklagen gem. § 272 Absatz 2 Nr. 1 bis 3 HGB in Höhe von 58.236 TEUR zum Ausgleich des verbleibenden Verlustvortrags entnommen.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 (29.209 TEUR, i.V. 9.990 TEUR) sind 10.400 TEUR (i.V. 0 €) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden.

Das Eigenkapital ist eingeteilt in 20.987.045 (i.V. 20.980.835) nennwertlose Stückaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2005 ist das gezeichnete Kapital um bis zu 1.000 TEUR bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital 2005/1). Das im Vorjahr beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004/1) von bis zu 36 TEUR wurde im Rahmen des Aktienoptionsprogramms durch die Ausübung von Bezugsrechten im Geschäftsjahr 2004 um 26.480 EUR und im Geschäftsjahr 2005 um 6.210 EUR verringert. Korrespondierend wurde das gezeichnete Kapital um 32.690 EUR, was 32.690 nennwertlosen Stückaktien entspricht, erhöht.

Details zum Aktienoptionsprogramm siehe unter Punkt 8 „Bezugsrechte aus Aktienoptionen“.

In der Hauptversammlung vom 10. Januar 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 9. Januar 2006 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2001/1). Der Gesamtnennbetrag der Erhöhungen darf 6.365 TEUR nicht übersteigen. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die neuen Aktien für den Erwerb einer Beteiligung oder für den Zugang zu ausländischen Finanzplätzen verwendet werden.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der telegate AG wurden vom Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern und dem Ministerium für Wirtschaft in Brandenburg Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Verbindung mit Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ bewilligt. Diese Zuschüsse, die für den Aufbau und die Erweiterung von Call Centern gewährt wurden, werden in der Bilanz gemäß § 255 HGB als Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend der Abschreibung der geförderten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die Entwicklung des Sonderpostens zeigt die folgende Übersicht:

		in TEUR
Stand am 1. Januar 2005		1.501
Einstellungen in den Sonderposten 2005		0
Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens 2005		-942
Korrektur Vortrag Sonderposten		-17
Stand am 31. Dezember 2005		542

5. Steuerrückstellungen

Für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbesteuer wurden Rückstellungen in Höhe von 2.470 TEUR (i.V. 1.024 TEUR) gebildet.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (18.153 TEUR, i.V. 20.711 TEUR) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Honorare und Beratungskosten, Mietabstandszahlungen, Umsatzsteuerberichtigungen sowie Werbekosten (insgesamt 12.027 TEUR, i.V. 14.400 TEUR) und Rückstellungen für den Personalbereich (6.126 TEUR, i.V. 6.311 TEUR).

7. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt darstellen:

Laufzeit	bis 1 Jahr TEUR	1–5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.501	0	0	3.501	2.279
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.408	0	0	15.408	13.729
Sonstige Verbindlichkeiten	1.216	0	0	1.216	999
	20.125	0	0	20.125	17.007

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich in der Hauptsache aus einer Umsatzsteuerzahllast (914 TEUR, i.V. 765 TEUR) und Verbindlichkeiten aus dem Lohn- und Gehaltsbereich (292 TEUR, i.V. 234 TEUR) zusammen.

8. Bezugsrechte aus Aktienoptionen

Zum 31. Dezember 2005 waren 296.000 (i.V. 6.210) Optionen zum Erwerb von Aktien (Bezugsrechten) der Gesellschaft im Umlauf. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2005 an leitende Angestellte der telegate-Gruppe 300.000 Aktienoptionen ausgegeben. Hiervon sind 4.000 Optionen aufgrund von Mitarbeiteraustritten verfallen. Aufgrund der in den Jahren 2000 bis 2002 gewährten Bezugsrechte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6.210 Aktienoptionen ausgeübt.

E. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsätze

Die Umsätze sind, untergliedert nach Information and Call Center Services (Branded Directory Assistance, Outsourcing, Inbound, Call Center Services sowie technischer Betrieb), Daten, Telefonie und Internet Information Services für die Jahre 2005 und 2004 dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.760 TEUR (i.V. 9.429 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3.391 TEUR, i.V. 3.745 TEUR), Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen (2.134 TEUR, i.V. 2.589 TEUR), sonstige betriebliche Erträge (1.770 TEUR, i.V. 907 TEUR), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (959 TEUR, i.V. 1.182 TEUR), Mieterlöse aus Untervermietung (214 TEUR, i.V. 146 TEUR) sowie Erträge aus Anlageabgängen (105 TEUR, i.V. 169 TEUR).

3. Personalaufwand

in TEUR	2005	2004
Löhne und Gehälter	28.460	28.412
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.500	5.487
(davon: für Altersversorgung)	(151)	(148)
	33.960	33.899

4. Abschreibungen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1.455 TEUR (i.V. 1.551 TEUR) abgeschrieben, davon 166 TEUR (i.V. 2 TEUR) außerplanmäßig. Auf Sachanlagen wurden 3.244 TEUR (i.V. 3.185 TEUR) Abschreibungen verrechnet, davon 686 TEUR (i.V. 34 TEUR) außerplanmäßig. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in Höhe von 176 TEUR (i.V. 53 TEUR) sofort abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB wurden nicht vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (36.113 TEUR, i.V. 35.487 TEUR) sind in der Hauptsache Aufwendungen für Werbung (16.123 TEUR, i.V. 17.338 TEUR), Forderungsverluste (11.664 TEUR, i.V. 9.204 TEUR), davon auf Einzelwertberichtigungen im Intercompany-Bereich 8.300 TEUR (i.V. 5.616 TEUR) und Aufwand für Factoringgebühren 3.330 TEUR (i.V. 3.887 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (3.938 TEUR, i.V. 3.843 TEUR), Reisekosten (930 TEUR, i.V. 660 TEUR), sonstige Personalkosten (844 TEUR, i.V. 677 TEUR), Mietaufwendungen (617 TEUR, i.V. 1.706 TEUR) sowie Kosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Wartung (441 TEUR, i.V. 214 TEUR) enthalten.

6. Finanzergebnis

in TEUR	2005	2004
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	345
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(345)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.046	1.187
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1.990)	(1.077)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.396	25
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-15.110
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-612	-857
(davon an verbundene Unternehmen)	(-591)	(-478)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-192	-1.751
	7.638	-16.161

Im Berichtsjahr 2005 bestanden mit folgenden Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge: Datagate GmbH, telegate Akademie GmbH und 1188o.com GmbH.

7. Steuern

in TEUR	2005	2004
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.610	1.731
Sonstige Steuern	0	14
	4.610	1.745

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Ein positives außerordentliches Ergebnis liegt nicht vor; die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten demnach ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In den sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer berücksichtigt. Im Vorjahreswert ist zudem die pauschale Lohnsteuer enthalten (14 TEUR), die ab dieser Berichtsperiode den Löhnen und Gehältern zugerechnet wird (siehe Punkt 3).

F. Ergänzende Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter ohne Berücksichtigung des Vorstands beträgt im Geschäftsjahr 2005:

Geschäftsjahr 2005	Stichtag 31. Dezember 2005		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeitköpfen	absolut	in Vollzeitköpfen
Insgesamt	1.681	1.252	1.603	1.192
davon Operator und Technik*	1.528	1.100	1.456	1.047

(*) Technik beinhaltet Teamleiter, Teammanager und Teamleitertrainees

Zum 31. Dezember 2004 waren bei der telegate AG 1.609 (umgerechnet auf Vollzeit: 1.208) Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren es 1.689 (umgerechnet auf Vollzeit: 1.256) Mitarbeiter.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Verpflichtungen in 2006	Verpflichtungen gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen	5.180	11.549
Verpflichtungen aus Wartungsverträgen	276	378
Bestellobligo	34	34
Verpflichtungen aus Werbeverträgen	1.047	1.416
	6.537	13.377

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen insoweit keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag Bürgschaften sowie Garantievereinbarungen i.H.v. 5.147 TEUR (i.V. 4.918 TEUR) aus, davon i.H.v. 1.804 TEUR (i.V. 2.573 TEUR) für verbundene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden von der telegate AG weder Termingeschäfte noch sonstige derivative Finanzinstrumente in Anspruch genommen.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers (Ernst & Young AG) im Geschäftsjahr 2005 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2005
Abschlussprüfung	124
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	16
Steuerberatungsleistungen	2
Sonstige Leistungen	2
Insgesamt	144

G. Anteilsbesitz

Die telegate AG hält zum 31. Dezember 2005 an folgenden Gesellschaften unmittelbar bzw. mittelbar Anteile:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung	Art der Beteiligung	Letzter vorliegender Abschluss	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Datagate GmbH	Planegg, Ortsteil Martinsried	100%	direkt	2005	69	(*) 0
11880.com GmbH	Martinsried, Gemeinde Planegg	100%	indirekt	2005	-5.501	(*) 0
mobilSafe AG	Martinsried, Gemeinde Planegg	100%	indirekt	2004	17	2
telegate Akademie GmbH	Rostock	100%	direkt	2005	25	(*) 0
Telegate Italia S.r.L.	Turin, Italien	100%	direkt	2004	5.789	1.742
11811 Nueva Información Telefónica S.A.U.	Madrid, Spanien	100%	direkt	2004	-3.004	-3.225
Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías S.L.	Madrid, Spanien	100%	direkt	(**)	-	-
11880 telegate GmbH	Wien, Österreich	100%	direkt	2004	-790	5
Telegate France SARL	Paris, Frankreich	100%	direkt	2004	-22	-22
Le 118 000 SAS	Paris, Frankreich	100%	indirekt	(**)	-	-
1818 Auskunft AG	Zürich, Schweiz	100%	direkt	(**)	-	-

(*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

(**) Gesellschaften sind im Geschäftsjahr 2005 erworben worden.

Der Konzernabschluss der telegate AG zum 31. Dezember 2005 wird gem. Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards unter Beachtung des § 315a Absatz 1 HGB nach den Vorschriften der IAS/IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die Telegate Holding GmbH, Planegg, ist mehrheitlich (61,85%) an der telegate AG beteiligt.

SEAT Pagine Gialle S.p.A., Mailand, Italien, ist zum Stichtag mit 100% an der Telegate Holding GmbH beteiligt und bezieht die telegate AG als Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren Konzernabschluss ein. Der Konzernabschluss der SEAT Pagine Gialle S.p.A. wird beim Handelsregister in Mailand, Italien (Registro imprese presso la Camera di Commercio di Milano) unter der Nummer 03970540963 und bei der italienischen Börse hinterlegt. Eine Bekanntmachung ähnlich der im Bundesanzeiger nach deutschem Recht gibt es in Italien nicht. Der Konzernabschluss kann jedoch auf der Homepage von SEAT Pagine Gialle S.p.A., www.seat.it, eingesehen werden.

SEAT Pagine Gialle S.p.A. ist direkt mit 16,43% und indirekt über die Telegate Holding GmbH mit 61,85% an der telegate AG beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2005 sind bei der telegate AG keine Mitteilungen gem. § 20 Absatz 1 oder 4 AktG und § 21 Absatz 1 oder 1a WpHG eingegangen.

H. Angaben zu den Gesellschaftsorganen

1. Aufsichtsrat

		Weitere Mandate (*):
Herr Herbert Brenke	Vorsitzender des Aufsichtsrats, (ab 1. Januar 1999) Unternehmensberater, Essen	<ul style="list-style-type: none"> • SHS Informationssysteme AG, München, Aufsichtsrat • QSC AG, Köln, stv. AR-Vorsitzender • ASR Auto-Stern von Russland AG, Moskau, Russland, Aufsichtsrat • ASKK Holding AG, Hamburg, AR-Vorsitzender • Küttner GmbH & Co. KG, Essen, Mitglied des Beirats
Frau Birgit Labs	stv. Vorsitzende des Aufsichtsrats (ab 20. Februar 2001), Angestellte, Vorsitzende des Betriebsrats der Niederlassung Neubrandenburg (bis 1. Dezember 2005), Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats (bis 1. Dezember 2005), Neubrandenburg	–
Herr Dr. Joachim Dreyer	ab 10. Januar 2001, Dipl.-Physiker, Heiligenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Anlagen AG, Göttingen, Mitglied des Beirats • EnBW AG, Stuttgart, Mitglied des Beirats • Wapme Systems AG, Düsseldorf, Aufsichtsrat
Herr Otmar Dürotin	ab 18. Juli 2001, Gewerkschaftssekretär, ver.di, Dortmund	–
Herr Dr. Martin Hartl	ab 10. Januar 2001, Rechtsanwalt, Rom, Italien	–
Herr Jürgen Heinath	ab 30. Januar 2001, Director Call Center, Neubrandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • Interact Tele Service AG, Neubrandenburg, Aufsichtsrat • Telemarketing Initiative M-V e. V., Schwerin, Vorsitzender des Beirats
Frau Katrin Küther	ab 30. Januar 2001, Betriebsrat, Angestellte, Stralsund	–
Herr Stanislas Laurent	ab 15. März 2005, COO, AOL Europe London, Großbritannien	–
Frau Daniela Lübbert	ab 6. November 2003, Betriebsrat, Angestellte, Schwedt	–

Herr Luca Majocchi	ab 4. November 2003, CEO, SEAT Pagine Gialle S.p.A., Turin, Italien	<ul style="list-style-type: none"> • TDL Infomedia Ltd., London, Großbritannien, Chairman • Seat Corporate University S.c.a.r.l., Turin, Italien, Chairman
Frau Ilona Rosenberg	ab 30. Januar 2001, Betriebsrat, Angestellte, Rostock	–
Frau Maurizia Squinzi	ab 11. März 2004, CFO, SEAT Pagine Gialle S.p.A., Turin, Italien	<ul style="list-style-type: none"> • TDL Infomedia Ltd., London, Großbritannien, Director • Thomson Directories Ltd., London, Großbritannien, Chairman • Cipi S.p.A., Mailand, Italien, Vice-Chairman • TDL Group Ltd. i.L., London, Großbritannien, Chairman • TDL Infomedia Holdings Plc. i.L., London, Großbritannien, Chairman • TDL Infomedia Finance Ltd. i.L., London, Großbritannien, Chairman • TDL Infomedia Group Plc. i.L., London, Großbritannien, Chairman

(*) International ist eine strenge Trennung zwischen Aufsichts- und Geschäftsführungsorganen nach deutschem Recht nicht immer gegeben. Es werden daher auch Mandate angegeben, die sowohl Aufsichts- als auch Geschäftsführungscharakter haben.

Gemäß der Bekanntmachung des Vorstands vom 27. Juni 2000 ist der Aufsichtsrat der telegate AG nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG i. V. m. §§ 1 Absatz 1, 5 Absatz 1 und 7 Absatz 1 Mitbestimmungsgesetz 1976 zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht ab 2001 aus sechs von der Hauptversammlung und sechs von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern.

2. Vorstand

		(Aufsichtsrats-)Mandate (*):
Herr Dr. Andreas Albath	<p>Vorstandsvorsitzender, Jurist, München,</p> <p>verantwortlich für die Bereiche Deutschland/Österreich, Marketing und technische Strategie/Koordination, Recht, Regulierung, Personal und Unternehmenskommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IBV-Leasing-Fonds 1, Nürnberg, Vorsitzender des Verwaltungsrats • Interactive AG, Bochum, Aufsichtsrat • mobilSafe AG, Martinsried, Aufsichtsrat • arsmovendi.com AG i.L., Martinsried, Aufsichtsrat (bis Juni 2006) • KIM Travel Consulting AG i.L., Martinsried, Aufsichtsrat (bis Juni 2006) • Telegate Inc. i.L., City of Wilmington, USA, Director
Herr Dr. Paolo Gonano	<p>Vorstandsmitglied, Master of Business Administration, Turin,</p> <p>verantwortlich für die internationalen Bereiche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Telegate Italia S.r.L., Turin, Italien, Director • 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U., Madrid, Spanien, Director • Telegate France SARL, Paris, Frankreich, Director • Le 118 000 SAS, Paris, Frankreich, Aufsichtsrat
Herr Ralf Grüßhaber	<p>Vorstandsmitglied, Dipl.-Betriebswirt (FH), München,</p> <p>verantwortlich für den Finanzbereich und Einkauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Telegate Italia S.r.L., Turin, Italien, Director • Telegate France SARL, Paris, Frankreich, Director • Le 118 000 SAS, Paris, Frankreich, Aufsichtsrat • KIM Travel Consulting AG i.L., Martinsried, Aufsichtsrat (bis Juni 2005) • Telegate Inc. i.L., City of Wilmington, USA, Director • Uno Uno Ocho Cinco Cero Guias S.L., Madrid, Spanien, Director

(*) International ist eine strenge Trennung zwischen Aufsichts- und Geschäftsführungsorganen nach deutschem Recht nicht immer gegeben. Es werden daher auch Mandate angegeben, die sowohl Aufsichts- als auch Geschäftsführungscharakter haben.

3. Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2005 betragen die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge 936 TEUR (i.V. 1.042 TEUR). Davon entfielen 405 TEUR (i.V. 554 TEUR) auf das Fixum und 502 TEUR (i.V. 465 TEUR) auf die Tantieme. Der Wert der Sachbezüge belief sich auf insgesamt 26 TEUR (i.V. 23 TEUR). Das Fixum des Vorjahres enthält zudem die Abgeltung der Pensionszusagen an Altvorstände in Höhe von 149 TEUR. In den Vorjahreswerten sind die tatsächlich geleisteten Vergütungen berücksichtigt worden. Für das Berichtsjahr 2005 wurde dazu übergegangen, die dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Beträge auszuweisen.

Dem Vorstand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 105.000 Aktienoptionen (i.V. 0 Aktienoptionen) aus der 1. Tranche des Aktienoptionsprogramms 2005 gewährt. Der für 2005 zu ermittelnde Wert der Bezugsrechte (3 TEUR, i.V. 0 EUR) ist in den Gesamtbezügen berücksichtigt worden.

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 147 TEUR (i.V. 64 TEUR).

I. Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung datiert vom 2. Juni 2005. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im November 2005 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, den 1. Februar 2006

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der telegate AG, Planegg/Martinsried, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 6. Februar 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller
Wirtschaftsprüfer

Ruschmeier
Wirtschaftsprüfer



www.telegate.com

